



Niederschrift

über die 8. Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Jobcenterausschuss
am 26.02.2026

Landkreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld, Kreistagssitzungssaal, Am Flugplatz 1, 06366
Köthen (Anhalt)

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:25 Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beratungsfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 27.11.2025
- 6 Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
- 7 Information zu den Anträgen auf Zuwendungen für soziale Projekte und Einrichtungen, Festlegung welcher Träger eventuell berichten soll
- 8 Information über die Änderungen in der Schuldnerberatung
- 9 Bericht zur Arbeit des Kreissenioresenbeirates
- 10 Informationen zu aktuellen Sachständen/Entscheidungen des Jobcenters
- 11 Besetzung der Mediationsstelle des GPV (Gemeindepsychiatrischer Verbund)
- 12 Behandlung öffentlicher Vorlagen
- 13 Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Öffentlicher Teil

Punkt 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Ehrlich eröffnet als Vorsitzender die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Punkt 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beratungsfähigkeit

8. Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Jobcenterausschuss vom 26.02.2026

Seite 1 von 6

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.
Es sind 8 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Punkt 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Berger beantragt Punkt 9 auf Punkt 7 vorzuziehen.

Der Änderung wird einstimmig zugestimmt.

Punkt 4. Einwohnerfragestunde

Es ist kein Einwohner anwesend.

Punkt 5. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 27.11.2025

Es werden keine Einwände gegen die Niederschrift vom 27.11.2025 vorgetragen.

Über die Niederschrift wird wie folgt abgestimmt:

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltungen

Punkt 6. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

Es sind keine amtlichen Mitteilungen bekanntzugeben.

Punkt 7. Information zu den Anträgen auf Zuwendungen für soziale Projekte und Einrichtungen, Festlegung welcher Träger eventuell berichten soll

Frau Petzhold teilt mit, dass alle vorliegenden Anträge vollständig und vorgeprüft sind. Des Weiteren ist zu klären, ob seitens des Kreistages ein Wunsch hinsichtlich des einzuladenden Personenkreises besteht.

Vom Planansatz in Höhe von 80.000 € sind derzeit 52.890,00 € verplant.

Herr Heeg hat das Wort und geht auf die Einstellung der Arbeit der allgemeinen Schuldnerberatung, die der AWO Kreisverband Köthen betrieben hat, ein. Er fragt, ob die noch vorhandenen Mittel auch für eine Schuldnerberatung verwendet werden können?

Frau Petzhold teilt dazu mit, dass die Finanzierung der Schuldnerberatung außerhalb der Zuwendungsrichtlinie erfolgt.

Frau Führer geht auf die Thematik des Wunsches der einzuladenden Personen ein und teilt mit, dass sie gern die Telefonseelsorge anhören möchte.

Herr Ehrlich schlägt vor, dass die Mitglieder des Kreistages den Vorschlag der einzuladenden Personen überdenkt und zeitnah bei Frau Petzhold den Bedarf anmeldet.

Punkt 8. Information über die Änderungen in der Schuldnerberatung

Frau Petzhold teilt mit, dass die Schließung der Schuldnerberatung durch die AWO Köthen Ende letzten Jahres erfolgte. Die Insolvenzberatung wird weiterhin in der Dr.-Krause-Straße in Köthen (Anhalt) durch einen neuen Träger angeboten.

Die AWO Bitterfeld-Wolfen hat sich bereit erklärt hat, diese Leistung für Köthen (Anhalt) und Zerbst/Anhalt zu übernehmen. Voraussetzung dafür ist allerdings die Einstellung von Personal. Derzeit befindet sich die AWO Bitterfeld/Wolfen bereits im Einstellungsverfahren.

Frau Zoschke hat das Wort und erfragt, wie der Übergang der noch laufenden Fälle erfolgt und ob eine Neusortierung notwendig ist? Des Weiteren teilt Frau Zoschke mit, dass das DRK Köthen (Anhalt) eine allgemeine Sozialberatung anbietet und erfragt, ob in diesem Fall auch die Schuldnerberatung übernommen werden könnte?

Frau Petzhold teilt dazu mit, dass eine Neusortierung unumgänglich ist, da alles sehr schnell ging. Sie fügt hinzu, dass sie die AWO Köthen bat, alle betreuenden Personen schriftlich in Kenntnis zu setzen und die Unterlagen zurückzugeben. Bezüglich der Schuldnerberatung möchte Frau Petzhold vorerst keine weiteren Träger anfragen, da die AWO Bitterfeld-Wolfen bereits dabei ist, Personal einzustellen.

Punkt 9. Bericht zur Arbeit des Kreissenorenbeirates

Frau Schütze-Freyhsleben hat das Wort und stellt sich und die Arbeit des Kreissenorenbeirates vor. Sie teilt mit, dass sich im Jahr 2025 Änderungen in der Geschäftsordnung ergeben haben. Hinzugekommen ist die Verpflichtung, zwei Mal während der Wahlperiode des Kreistages, im Kreistag, sowie einmal jährlich im Sozial-, Gesundheits- und Jobcenterausschuss zu berichten. Des Weiteren wurde beschlossen, dass einmal jährlich eine Sitzung gemein-

sam mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen stattfindet. Außerdem enthalten ist, dass ab sofort anstatt der bisherigen 12 Mitglieder, 23 Mitglieder berufen werden können. Des Weiteren berichtet sie über die Tätigkeit des Kreissenorenbeirates im Jahr 2025 und die jetzige Zusammensetzung.

Herr Heeg bittet beim nächsten Bericht um eine Auflistung, was sich der Kreissenorenbeirat vom Kreistag für die Senioren wünscht.

Herr Koppe hat das Wort und teilt mit, dass sich in Wolfen ein neuer Seniorenbeirat gebildet hat. Frau Enkerts, die Vorsitzende, stellt sich demnächst beim Sozialausschuss der Stadt Bitterfeld-Wolfen vor. In dem Zusammenhang erfragt Herr Koppe, ob die Möglichkeit besteht Frau Enkerts in den Kreissenorenbeirat aufzunehmen?

Frau Schütze-Freyhsleben teilt dazu mit, dass Frau Ronneburg bereits als Vertreterin der Stadt Bitterfeld-Wolfen tätig ist.

Frau Zoschke hat das Wort und teilt mit, dass Frau Enkerts den Wunsch hat den Kreissenorenbeirat Bitterfeld-Wolfen und den Seniorenbeirat Wolfen zusammenzulegen. Außerdem teilt sie mit, dass der Landkreis Anhalt-Bitterfeld z. Z. eine Fortschreibung des Nahverkehrsplan bearbeitet und empfiehlt, dass der Kreissenorenbeirat sich im Sinne der Senioren und bezüglich der Planung damit auseinandersetzt.

Da keine weiteren Fragen bestehen, bedankt sich Herr Ehrlich bei Frau Schütze-Freyhsleben und eröffnet TOP 7.

Punkt 10. Informationen zu aktuellen Sachständen/Entscheidungen des Jobcenters

Frau Käbisch hat das Wort und erfragt bezüglich des Monatsberichts und der zugehörigen Präsentation, ob in Zukunft weiterhin beides vorbereitet werden soll? Diese Anfrage wird bejaht.

Im Anschluss erläutert Frau Käbisch die vorliegende Präsentation.

Herr Ehrlich geht bezüglich der Haushaltsplanung auf die plötzlich aufkommenden Mehrkosten ein, die für den Landkreis durch Zuzug von Migranten entstehen. Da es sich um sehr junge Männer handelt, erfragt er, ob diese sofort in Arbeit gebracht werden können?

Frau Käbisch teilt dazu mit, dass dies auf Grund der Sprachschwierigkeiten kaum möglich sei.

Herr Heeg erfragt, ob es sich hauptsächlich um alleinstehende Personen handelt oder um Personen, die bereits Familienangehörige in Deutschland haben? Weiterhin thematisierte er die Ausgestaltung der Integrationskurse und erfragte, ob das reguläre Angebot künftig auf Personen mit positiver Bleibeperspektive beschränkt werden kann, während für den übrigen Personenkreis verkürzte Kurse angeboten werden?

Frau Käbisch teilt dazu mit, dass die Personengruppen sehr unterschiedlich sind. In Einzelfällen erfolgt die Einreise auch aufgrund schwerer Kriegstraumatisierung, um hier notwendige Rehabilitationsleistungen in Anspruch zu nehmen. Des Weiteren teilt Frau Käbisch mit, dass vom zuständigen Ministerium (BAMF) eine Ankündigung vorliegt, dass Angebot an

Sprachkursen aus Kostengründen zu reduzieren. Aus Sicht des Jobcenters ist dies kritisch zu bewerten, da zur Förderung ausschließlich zertifizierte Kurse zugelassen sind. Die Übernahme unvorhergesehener Kosten durch das Jobcenter ist aufgrund der unzureichenden Budgetmittel nicht darstellbar. Trotz der aktuellen Unsicherheit hat das Jobcenter weiterhin Bildungsgutscheine ausgegeben. Sollte diese jedoch nicht mehr angenommen werden, erschwert dies die Vermittlungsarbeit erheblich. Des Weiteren reichen verkürzte Formate oft nicht aus und in einigen Fällen sind Wiederholungskurse notwendig. Das Ministerium hat jedoch signalisiert, sich für eine tragbare Lösung einzusetzen.

Punkt 11. Besetzung der Mediationsstelle des GPV (Gemeindepsychiatrischer Verbund)

Frau Petzhold bittet die Ausschussmitglieder um Benennung von ein oder zwei Personen, welche als Vertreter in der Mediationsstelle des GPV arbeiten.

Frau Führer schlägt Frau Zoschke vor.

Frau Zoschke teilt mit, dass sie zur Übernahme dieser Aufgabe bereit ist, sofern das Einverständnis aller Ausschussmitglieder vorliegt.

Herr Ehrlich führt eine Abstimmung durch.
Alle Ausschussmitglieder stimmen für Frau Zoschke.

Punkt 12. Behandlung öffentlicher Vorlagen

Es gibt keine öffentlichen Vorlagen.

Punkt 13. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Herr Heeg hat das Wort und erfragt, weshalb der TOP „Information der Verwaltung öffentlicher Teil“ fehlt und weshalb die Unterlagen für diesen Ausschuss, anders als in den anderen Ausschüssen, in Papierform vorliegen?

Frau Petzhold teilt bezüglich der Frage zum fehlenden TOP mit, dass dieser wahrscheinlich vergessen wurde und diese Information an das Kreistagsbüro weitergegeben wird. Bezüglich der Bereitstellung der Unterlagen in digitaler Form bedankt sich Herr Ehrlich für den Hinweis und legt fest, dass die Papierform nur noch für die Sachkundigen Einwohner ausgestellt werden.

Frau Führer hat das Wort und teilt mit, dass sie gerne Informationen zum Krankenhaus Zerbst erhalten hätte.

Herr Ehrlich und Frau Hesse teilen dazu mit, dass der Vertrag unterzeichnet wurde und das am 01.03.2026 eine öffentliche Veranstaltung stattfindet. In dem Zusammenhang wird auch die Fahne des Landkreises Anhalt-Bitterfeld gehisst. Das Krankenhaus wird zukünftig Katharina Klinik heißen.

Herr Heeg hat das Wort und bittet darum, dass die nächste Sitzung im Krankenhaus stattfindet. Außerdem wünscht er Auskunft zum Krankenhaus und dem MVZ vom ärztlichen Direktor und dem Geschäftsführer zu erhalten.

Frau Zoschke möchte für dieses Jahr anregen, dass Hospiz Zerbst und den ambulanten Hospizdienst in Wolfen zum Gespräch einzuladen, um Anregungen und Wünsche zu erfahren.

Frau Führer hat das Wort und geht noch einmal auf den Seniorenbeirat und der Thematik „Menschen mit Behinderung“ ein. Sie äußert den Wunsch, das Thema Integration stärker zu berücksichtigen.

gez. Thomas Ehrlich

Vorsitzende/r Sozial-, Gesundheits- und Jobcenterausschuss

gez. Sandra Berger
Gudrun
Petzhold
Protokollant/in